

Unterrichtsmaterial und Kopiervorlagen für eine Unterrichtsreihe im Deutschunterricht zu:

Liz Kessler: Als die Welt uns gehörte

FISCHER KJB, 2022

304 Seiten

ISBN 978-3-7373-4256-8



Autorin: Inga Piel

Umfang: ca. 15 Unterrichtsstunden

Ab der 7. Jahrgangsstufe

INHALTSÜBERSICHT

Einführung: Didaktische und methodische Anmerkungen	3
Zum Inhalt des Buches	3
Tabellarische Kapitelübersicht	4
Arbeiten mit den Kopiervorlagen	6
Umgang mit den Arbeitsaufträgen	8
Zusatzmaterial	9
Informationen zum Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust	9
Weitere Medien	9
Lösungen	11

Kopiervorlagen

- KV 1 Stolpersteine (*Zum Einstieg*)
- KV 2 Der Beginn der Geschichte (*1936*)
- KV 3 a Wer berichtet hier? (*1936*)
- KV 3 b Drei Protagonisten – drei Charaktere: Leo (*1936*)
- KV 3 c Drei Protagonisten – drei Charaktere: Elsa (*1936*)
- KV 3 d Drei Protagonisten – drei Charaktere: Max (*1936*)
- KV 4 „Weil wir Juden sind“ (*1937*)
- KV 5 Die Stimmung ändert sich (*Anfang 1938*)
- KV 6 Die Väter (*Ende 1938*)
- KV 7 Letzte Chancen (*1939*)
- KV 8 Der Zweite Weltkrieg (*1940*)
- KV 9 Jugend hart wie Stahl (*1941*)
- KV 10 Die Mütter (*1942*)
- KV 11 Auschwitz (*1943*)
- KV 12 Das Ende des Freundschaftsbundes (*1944*)
- KV 13 Das Erinnern (*1945*)
- KV 14 Drei Perspektiven (*2021/Vorwort*)

Zum Inhalt des Buches

Wien, 1936. Drei Freunde – Leo, Elsa und Max – verbringen einen perfekten Tag auf dem Jahrmarkt zusammen. Ein Foto, aufgenommen im Riesenrad des Praters, wird sie immer an diesen Moment der Freude und der Leichtigkeit erinnern. Die ganze Welt scheint ihnen zu gehören! Doch bald darauf versinkt diese Welt um sie herum in Dunkelheit und reißt sie grausam auseinander.

Leo muss sich auf die Hilfe von Fremden verlassen, um der wachsenden Bedrohung für Juden zu entfliehen.

Elsa wird wie Leo verachtet, einfach weil sie ist, wer sie ist. Wo kann sie noch sicher sein?

Max stellt plötzlich fest, dass er Teil der Gefahr ist, der seine Freunde so verzweifelt zu entkommen versuchen.

Inspiziert von einer wahren Geschichte, erzählt Bestsellerautorin Liz Kessler in ihrem bisher persönlichsten Buch, wie Freundschaft und Liebe auch in dunkelsten Zeiten das Gute im Menschen aufrechterhalten.

TABELLARISCHE KAPITELÜBERSICHT

Kapitel	Inhalt
Vorwort (S. 7–8)	Die Autorin erläutert, inwiefern der Roman und ihre Familiengeschichte zusammenhängen. Da das Vorwort damit schon einige Inhalte vorwegnimmt, sollte es nicht am Anfang, sondern am Ende des Buches gelesen und in die Erarbeitung einbezogen werden. Daher befinden sich auch die zugehörigen Arbeitsblätter am Ende der Unterrichtseinheit.
1936 (S. 11–37)	Die drei Freunde Leo Grünberg, Elsa Bauer und Max Huber verbringen an Leos Geburtstag einen Tag in Wien. Sie fahren mit dem Riesenrad, und Leo stößt dabei versehentlich eine englische Frau an. Das Ehepaar Stewart wird von Leos Vater eingeladen, und sie freunden sich an. Einige Wochen später fahren die drei Freunde mit Leos Vater im Auto. Max' Vater ist den anderen gegenüber beim Zusammentreffen sehr reserviert. Abends streiten die Eltern, und Max merkt, dass sein Vater etwas gegen seine Freunde hat.
1937 (S. 38–55)	Elsa eröffnet ihren Freunden, dass ihre Familie in die Tschechoslowakei ziehen wird, weil sie Österreich nicht mehr sicher für Juden halten. Sein Vater verbietet Max, sich weiter mit Elsa und Leo zu treffen, weil sie jüdisch sind. Die Grünbergs bekommen einen Brief von dem englischen Ehepaar, das sie im Prater kennengelernt hatten.
Anfang 1938 (S. 58–80))	Elsas neues Leben in Prag. In Wien wird Leo nach dem „Anschluss“ Österreichs in der Schule als Jude gedemütigt. Max traut sich nicht, zu ihm zu stehen. Leos Vater wird von Herrn Huber, der zum SS-Obersturmführer ernannt worden ist, ebenfalls öffentlich verächtlich gemacht. Max' Familie wird nach München ziehen.
Ende 1938 (S. 81–112)	Elsa hat in Prag eine beste Freundin gefunden, Greta. Max gewöhnt sich in München gut ein und tritt auch dem Jungvolk bei. Er genießt es, kein Außenseiter, sondern Mitglied der Gruppe und Vorbild zu sein. Leo erfährt als Jude immer mehr Einschränkungen bis hin zu den Übergriffen in der Reichspogromnacht. Am Tag danach wird sein Vater verhaftet.
1939 (S.113–152)	Nach der Besetzung Prags durch die Deutschen treffen die antijüdischen Gesetze auch Elsa. Ihre Eltern versuchen, sie mit einem Kindertransport ins Ausland zu schicken, der Versuch misslingt jedoch. Leo setzt alles daran, mit seiner Mutter Österreich zu verlassen. Mit Hilfe einer Einladung der Stewarts erhalten sie die nötigen Papiere und können aufbrechen. Max darf an einem Sommerlager der Hitlerjugend teilnehmen und wird zum „Besten Jungen des Lagers“ erklärt.
1940 (S. 153–172)	Max darf seinen Vater zur Arbeit in der Lagerkommandantur im Konzentrationslager Dachau begleiten. Er trifft dort Leos Vater. Elsa und ihre Familie werden aus ihrer Wohnung vertrieben. Leo beginnt, sich in England einzuleben, und erlebt, dass es dort nichts ausmacht, jüdisch zu sein.

TABELLARISCHE KAPITELÜBERSICHT

1941 (S. 173–199)	Elsa muss mit ihrer Familie in das Ghetto Theresienstadt umziehen. Leo findet in England immer mehr Anschluss und erhält einen Brief von seinem Vater. Max geht in seiner Rolle im Jungvolk immer mehr auf.
1942 (S. 201–228)	Max freut sich auf seinen Wechsel in die Hitlerjugend. An seinem Geburtstag zwingt sein Vater ihn, seine Erinnerungsstücke an die Zeit in Wien zu vernichten. Leo fühlt sich nicht mehr fremd. Er bezieht mit seiner Mutter eine eigene Wohnung und lernt bei einem Kinobesuch Annie kennen. Elsa versucht, in Theresienstadt zu überleben.
1943 (S. 229–254)	Leo und Annie werden ein Paar. Er verspricht, sie seiner Mutter vorzustellen. Max' Vater wurde befördert, und sie ziehen nach Auschwitz. Er verspricht, dass Max dort verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen darf. Er trifft dort Herrn Grünberg wieder. Elsa wird mit ihrer Familie nach Auschwitz deportiert. An der Rampe trifft auch sie Leos Vater. Sie wird von ihrer Familie getrennt.
1944 (S. 255–284)	Leos Mutter und Annie bereiten ihm einen schönen Geburtstag. Greta hat Elsa im KZ wiedergefunden. Sie plant ihre gemeinsame Flucht, wird jedoch gefasst und ermordet. Elsa weiß, dass ihr als Mitwisserin dasselbe bevorsteht, als sie am nächsten Tag abgeholt wird. An der Hinrichtungsstätte steht sie Max gegenüber, der als „Geburtstagsgeschenk“ seine erste Hinrichtung durchführen soll. Er kann es nicht über sich bringen, sie zu ermorden. Als er einen Schritt auf sie zugeht, erschießt ihn versehentlich ein Kamerad. Um diesen Unfall zu vertuschen, töten sie auch Elsa und stellen es so dar, als habe Max erst sie und dann sich selbst erschossen. Leo erinnert sich an den gemeinsamen Tag in Wien und spürt plötzlich einen Schmerz und Trauer. Leos Vater muss die Leichen abtransportieren und findet bei Elsa das Foto der Kinder im Prater.
1945 (S. 285–292)	Leos Vater kommt nach England zu seiner Familie. Er bringt Leo das Foto und berichtet ihm vom Ende seiner Freunde.
2021 (S. 293–296)	Leo erhält als alter Mann Besuch von einer Lehrerin, die ihn bittet, als Zeitzeuge seine Geschichte zu erzählen.

ARBEIT MIT DEN KOPIERVORLAGEN

Die Lektüre eignet sich für Lernende ab der Jahrgangsstufe 7. Es ist bei der Bearbeitung ein besonders sensibles Umgehen mit der Lektüre anzuraten: Bedingt durch das Thema, enthält das Buch gewalttätige Darstellungen, und auch bei den Recherchen zum Thema Judenverfolgung und -vernichtung werden die Schüler:innen auf schwer erträgliche Inhalte stoßen. Daher ist eine enge Begleitung der Lernenden während der Lektüre wichtig. Zudem bietet es sich an, das Thema zusammen mit dem Fach Geschichte aufzugreifen.

Es werden zwei Schwerpunkte in den Kopiervorlagen behandelt. Zum einen gibt es die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Holocaust“ und wie die Erinnerung daran eine Wiederholung von Ausgrenzung und Verfolgung zu verhindern hilft. Zum anderen beschäftigen sich die Schüler:innen mit der im Deutschunterricht wichtigen Kompetenz, eine Person zu beschreiben und zu charakterisieren.

Die vorliegenden Kopiervorlagen verstehen sich dabei als „Leitfaden“ durch die Lektüre. Nach und nach in der vorgegebenen Reihenfolge eingesetzt, ergibt sich daraus eine komplette Unterrichtsreihe (im Umfang von ca. 15 Unterrichtsstunden, soll die in der Abschlussaufgabe angeregte Aktion umgesetzt werden, kommen noch einige Projektstunden dazu), mit der sich der Roman vollständig erschließen lässt. Die Kopiervorlagen beziehen sich immer konkret auf einen zeitlichen Abschnitt. Das Jahr, das als Nächstes im Unterricht bearbeitet werden soll, kann z. B. als Hausaufgabe zu dieser Stunde gelesen werden.

Es bietet sich an, die Arbeitsblätter in einer Mappe zu sammeln, die mit weiteren Seiten ergänzt werden kann (Bilder oder Collagen zu einzelnen Kapiteln, Rechercheergebnisse aus der Bibliothek usw., selbstverständlich mit einem Deckblatt und Inhaltsverzeichnis versehen), und diese dann am Schluss zu bewerten.

Arbeiten die Lernenden vor allem mit digitalen Medien, kann eine Mappe oder ein Lektüreheft auch digital angelegt werden. Die Arbeitsblätter können gescannt werden, die Antworten dazu werden mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms erstellt und hinzugefügt. Dazu können dann weitere Filme, Audios, Bilder usw. ergänzt und Verlinkungen gesetzt werden. Arbeiten die Lernenden mit iPads, bietet sich die Erstellung eines digitalen Portfolios mit Hilfe der App BookCreator an.

ARBEIT MIT DEN KOPIERVORLAGEN

Die Aufgaben sind so gestaltet, dass sie in Gruppen bearbeitet werden können: Zunächst gibt es einige Arbeitsblätter für alle, die in die Lektüre einführen. Auf Arbeitsblatt 3 müssen sich die Schüler:innen dann für eine Person entscheiden, der sie während der Lektüre besonders folgen wollen: Leo, Elsa oder Max. Die folgenden Arbeitsblätter, die die konkrete inhaltliche Beschäftigung mit der Lektüre umfassen, beginnen dann jeweils mit einer Aufgabe, die für alle gedacht ist, und gehen dann in drei Arbeitsaufträge über, die sich jeweils mit einer Figur des Romans beschäftigen. Am Schluss der Unterrichtseinheit werden diese Ergebnisse dann in einem für alle sichtbaren Ergebnis dargestellt und den anderen Gruppen präsentiert. Für jede Person sind zwei mögliche Darstellungen vorgeschlagen, so dass die Lerngruppe in sechs Kleingruppen unterteilt werden kann. Natürlich ist es auch möglich, weitere Vorschläge zu ergänzen, oder es wird eine Form der Präsentation ausgewählt, die jede/r Schüler:in dann für eine Person in Einzelarbeit anfertigt.

Die Arbeitsblätter eignen sich darüber hinaus natürlich auch einfach als „Steinbruch“ für Ideen, aus denen die Lehrkraft eine eigene Unterrichtsreihe mit den für ihre Lerngruppe angemessenen und umsetzbaren Methoden entwickeln kann. Letztlich entscheidet jede Lehrkraft selbst, welche Arbeitsform für ihre Schüler:innen am besten passt.

UMGANG MIT DEN ARBEITSAUFTRÄGEN

Die Aufgaben auf den Seiten sind so gehalten, dass sie von einfacheren und konkreten Anforderungen zu anspruchsvolleren Arbeitsaufträgen vorangehen und oft mit Transferaufgaben enden.

Die Methoden der Aufgaben sind so gewählt, dass die Lernenden sich der Lektüre auf unterschiedliche, oft handlungsorientierte Arten nähern: Das Spektrum reicht vom Schreiben von Briefen über das Erstellen von Collagen, Präsentationen oder Podcasts bis zur Diskussion in der Lerngruppe. So ist gewährleistet, dass die Lernenden sich gemäß ihrer individuellen Art mit der Lektüre auseinandersetzen können. Zudem bleibt die Motivation während der gesamten Unterrichtsreihe hoch, wenn abwechslungsreich gearbeitet werden kann.

Auf einem Teil der Arbeitsblätter finden sich „Plusaufgaben“. Diese können zur Differenzierung als Zusatzaufgaben für besonders schnell arbeitende Lernende genutzt oder als freiwillig zu bearbeitende Arbeitsaufträge eingesetzt werden. Mit diesen Aufgaben erarbeiten die Lernenden weitere Inhalte des Buches oder des Leitthemas, sie sind jedoch für das Verständnis der Lektüre nicht essenziell notwendig.

Die Aufgaben lehnen sich an die Kompetenzerwartungen des Deutschunterrichts an, wie sie in den unterschiedlichen Curricula der Bundesländer vorgegeben sind. Die Beschäftigung mit einem altersgemäßen Jugendbuch, die Erschließung des Textes und die Erarbeitung der Themen und Figuren auf altersgemäße Weise stehen dabei selbstverständlich im Vordergrund. Dabei wenden die Lernenden der Jahrgangsstufe entsprechende Verfahren an und produzieren selbst Texte in unterschiedlichen Formen. Auch die kreative Auseinandersetzung mit der Lektüre wird gefördert, insbesondere beim Hineinversetzen in die Figuren, bei der Darstellung des Geschehens aus unterschiedlichen Perspektiven sowie dem Füllen von Leerstellen. Es werden darüber hinaus aber auch Kompetenzen zur Meinungsbildung, zum Diskutieren und zur Formulierung von Erörterungen gefördert, die die Lernenden aus anderer Stelle im Deutschunterricht kennen.

Informationen zum Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust:

Für die Arbeit mit dieser Lektüre eignet sich besonders die Seite des Deutschen Historischen Museums, die die für das Verständnis des Romans wichtigen Informationen gut zusammengefasst darstellt.

- Zum Holocaust: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/voelkermord.html>. Weiterführende Unterseiten gibt es zum Ghetto Theresienstadt, zu den Konzentrationslagern Dachau und Auschwitz sowie der „Selektion“ an der Rampe.
- Zum Zweiten Weltkrieg: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/zweiter-weltkrieg>
- Zu wichtigen Daten des Dritten Reiches gibt es die Jahreschronik: <https://www.dhm.de/lemo/jahreschronik/1936>

Ggf. müssen weitere Informationsquellen hinzugezogen werden, was wieder dafür spricht, den Kontakt zum Fach Geschichte herzustellen.

Weitere Medien:

Film:

Soll z. B. als Abschluss der Reihe ein Vergleich zu einer anderen Exilgeschichte gezogen werden, bietet sich dazu der Film „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (Caroline Link, 2019) an: Aus der Sicht der zu Beginn des Films neunjährigen Anna (in Realität Judith Kerr, Tochter des bekannten jüdischen Schriftstellers und Journalisten Alfred Kerr) wird erzählt, wie die regimekritische jüdische Familie Kemper 1933 Deutschland verlassen muss und über Stationen in der Schweiz und Paris schließlich nach England flieht.

Onlineprojekt:

Ein besonders Onlineprojekt #uploading_holocaust wurde 2017 von der Gebrüder Beetz Filmproduktion ins Leben gerufen und hat sich mit der Frage befasst: „Wie geht Erinnern heute?“ Dazu gibt es eine Kombination aus original YouTube-Videos von jüdischen Schüler:innen aus Israel, die eine Klassenfahrt auf den Spuren ihrer ermordeten Vorfahren nach Polen machen, und einem interaktiven Fragebogen.

ZUSATZMATERIAL

Deutsche Jugendliche setzen sich mit diesen Videos und ihrer eigenen Haltung zum Erinnern an den Holocaust auseinander. Kann nicht das gesamte Projekt durchgeführt werden, lohnt sich trotzdem ein Blick in den Bildungsbereich mit den zugehörigen Materialien (z. B. Zitate der Schüler:innen oder Hintergrundinformationen zur Erinnerungskultur in Deutschland und Israel).

<http://uploading-holocaust.com/#screen/start>

KV 3: Wer berichtet hier?

Auktorialer/ Gedanken/ Gefühle/ allwissender/ Personaler/ der Sicht/ auktorialer/ außen/ Ich-/ seiner eigenen/ empfinden/ Perspektive/ erzählte/ Erzähl/ Präteritum/ Präsens

KV 3: Drei Protagonisten – drei Charaktere: Leo

Leo: neun (Seite 13)/ (S. 19)/ Sachertorte (S. 13)/ (S. 32)/ Fotograf (S. 16)/ (S. 18)/ (S. 15)/ Grünberg (S. 19)/ (S. 32)

Elsa: (S. 34)/ älterer Bruder (S. 23)/ (S. 33)/ (S. 23)/ (S. 21)/ sich verändert haben (S. 24)/ beide Jungen gleich gern (S. 21)

Max: (S. 37)/ keine Freunde (S. 36)/ bescheiden (S. 26)/ wie in einer Familie (S. 28)/ bei der Einschulung (S. 26)/ (S. 37)/ viel aus (S. 27)/ (S. 29)/ (S. 36)

KV 7: Letzte Chancen

a) falsch. Sie planen heimlich. b) richtig. c) falsch. Ein Wochenende lang. d) falsch. Sie will in Wien bleiben. e) falsch. In letzter Zeit hatten sie keinen Kontakt mehr. f) falsch. Leos Mutter schreibt. g) falsch. Nach England. h) Falsch. Jeden Monat. i) richtig. j) falsch. Es ist ihnen zu gefährlich. k) richtig. l) richtig.

KV 10: Die Mütter

Ach, ich finde, eine Mutter kann ruhig sagen, dass sie ihren Sohn gut aussehend findet. – Max

Es hat eben seine Vorteile, mit einem ranghohen Mann der SS verheiratet zu sein. – Max

Nie zu wissen, wo er ist, was aus ihm geworden ist. – Leo

Mein wunderbarer Mann. Das Beste in meinem Leben. – Leo

Sie kommen schon bald zum Appell. – Elsa

Wir dürfen ihnen keinen Anlass geben, auch uns auf die Liste zu setzen. – Elsa

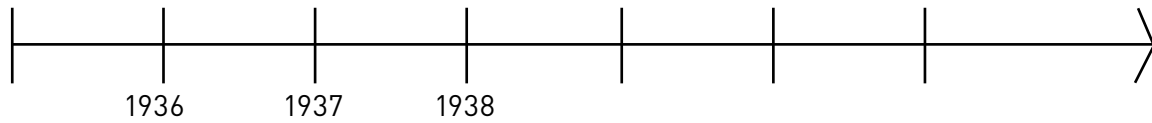
Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Durchführung der Unterrichtsreihe!

Diese sogenannten „Stolpersteine“ findet man in vielen deutschen Städten. Vielleicht habt ihr sie ja selbst schon einmal gesehen oder davon gehört oder gelesen.



1. a) Tauscht euch in der Gruppe darüber aus, was ihr über die „Stolpersteine“ wisst.
b) Schreibe einen Artikel für eine Schulzeitung über das Projekt und die zugehörige App für Nordrhein-Westfalen. Recherchiere dazu auch im Internet:
<https://www.stolpersteine.eu>
<https://stolpersteine.wdr.de/web/de/ueber-das-projekt>
2. a) Lies dir den Klappentext des Romans durch. Stelle Vermutungen dazu an, warum es in dem Roman gehen könnte und welche Rollen Leo, Elsa und Max dabei zukommen könnten.
b) Tauscht euch in Kleingruppen über eure Vermutungen aus.

Plus: Informiere dich über Geschichte der Juden in deinem Ort während des Dritten Reichs. Ergänze mit deinen Ergebnissen den Artikel für die Schulzeitung.



- Berufung des Nationalsozialisten Arthur Seyß-Inquart in den österreichischen Staatsrat
- Errichtung des Konzentrationslagers Auschwitz
- Eintritt der USA in den Krieg
- Kapitulation der deutschen Armee, Kriegsende in Europa
- Schlacht von Stalingrad
- Mobilmachung der tschechoslowakischen Armee wegen eines deutschen Truppenaufmarschs an der Grenze
- Letzter Luftangriff auf London
- Reichspogromnacht
- Landung der Alliierten in der Normandie
- Überfall auf Polen, Beginn des Zweiten Weltkriegs
- Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee
- Beginn des Russlandfeldzuges
- „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich
- Einrichtung des Ghettos Theresienstadt
- Besetzung europäischer Staaten, Beginn des Bombenkriegs gegen England
- Besetzung der „Rest-Tschechei“
- Wannseekonferenz
- Münchner Konferenz und Abkommen

1. Übertrage den Zeitstrahl auf ein Blatt Papier.

- a) Ordne die Begriffe im Laufe der Lektüre den Jahreszahlen zu und trage sie oberhalb des Zeitstrahls ein. Recherchiere in deinem Geschichtsbuch oder im Internet (z. B. unter <https://www.dhm.de/lemo/jahreschronik/1936>), was diese Ereignisse genau bedeuten.
- b) Ergänze unterhalb des Zeitstrahls die persönlichen Ereignisse von Leo, Elsa und Max in diesen Jahren.

oder

Richtet eine gemeinsame digitale Pinnwand (TaskCards, Padlet o. Ä.) ein, in der als Überschriften die einzelnen Jahre dienen. Legt dann für jedes Kapitel eine/n „Paten/Patin“ fest. Sobald das Kapitel, für das er/sie zuständig ist, behandelt worden ist, pinnt er/sie einen Zettel mit dem passenden Ereignis und weiteren Informationen dazu. Auf einem Zettel in anderer Farbe folgen dann die persönlichen Ereignisse von Leo, Elsa und Max. Alle anderen können dann weitere Informationen oder Besonderheiten dazu ergänzen.

Plus: Recherchiere zu der Stadt Wien im Jahr 1936. Erstelle ein Plakat oder eine digitale Präsentation (z. B. mit Keynote oder PowerPoint), auf dem/in der du die Stadt vorstellst.

Der Roman erzählt seine Geschichte nicht nur mit Hilfe von drei Protagonisten. Diese drei Figuren werden jeweils durch eine besondere Erzählperspektive und -zeit charakterisiert.

Erzählperspektiven und -zeiten

_____ **Erzähler:** Der Erzähler der Geschichte weiß alles über die Handlung und die Figuren, auch über deren _____ und _____. Er kann somit das gesamte Geschehen kommentieren und Hinweise auf zukünftige Ereignisse geben und Rückblenden einfügen. Oft wird er daher auch als „_____ **Erzähler**“ bezeichnet.

_____ **Erzähler:** Der Erzähler berichtet ausschließlich aus _____ einer Figur, er kann nur von Handlungen, Gedanken und Gefühlen dieser Person erzählen. Das muss innerhalb des Romans jedoch nicht immer dieselbe Figur sein. So ist der Leser mehr im Geschehen als bei einer _____ Erzählweise. Dafür fehlt der Blick von _____ auf das Geschehen.

_____ **Erzähler:** Der Erzähler schildert die Ereignisse aus _____ Sicht. Der Leser wird dadurch sehr vertraut mit dieser Person und kann die Gedanken und Gefühle der Figur _____. Er kann jedoch Ereignisse nur aus dessen _____ beurteilen und erlebt immer nur deren „gefärbte“ Sicht.

Die _____ **Zeit** umfasst den Zeitraum, in dem sich die Geschichte abspielt. Dagegen bezeichnet die _____ **zeit** das Tempus/die Zeitform, in der eine Geschichte erzählt wird. Häufig wird für historische Ereignisse die **Vergangenheitsform** (_____) benutzt, es gibt aber auch Ausnahmen, in denen z. B. in der **Gegenwart** (_____) erzählt wird.

1. Ergänze die Lücken im Text.
2. Lies das erste Kapitel noch einmal durch. Notiere, in welchen Perspektiven und Zeiten der Roman geschrieben ist. Stelle Vermutungen dazu an, was diese Einteilung bedeuten könnte.
3. Wähle einen Abschnitt aus dem Kapitel aus und schreibe ihn aus beiden anderen Perspektiven neu. Tausche das Ergebnis mit einer/m Partner:in. Tauscht euch darüber aus, wie diese Veränderung den Text beeinflusst.
4. Wähle eine der drei Protagonisten aus, mit der du dich im weiteren Verlauf der Lektüre beschäftigen willst.

Plus 1: Erstelle ein Erklärvideo, in dem du die verschiedenen Erzählperspektiven für deine Mitschüler:innen in eigenen Worten und Bildern darstellst.

Plus 2: Erstelle ein Akrostichon zum Thema „Freundschaft“ (notiere das Wort „Freundschaft“ Buchstabe für Buchstabe untereinander auf einem Blatt Papier. Schreibe nun zu jedem Buchstaben ein Stichwort, das du mit dem Begriff verbindest, z. B. F = feiern).

DREI PROTAGONISTEN – DREI CHARAKTERE: LEO

NAME: _____

Die Ereignisse in diesem Buch werden aus der Sicht von drei Jugendlichen erzählt: Leo, Elsa und Max. Um zu verstehen, warum die Personen in einer bestimmten Art denken und handeln, ist es sinnvoll, sie sich genauer anzusehen und zu beschreiben. Dabei spielen sowohl das Aussehen als auch Gedanken, soziale Herkunft, bisheriges Leben und der Charakter eine Rolle. Um dazu möglichst viel zu erfahren, schaut ihr euch an, was die Personen selbst über sich erzählen, aber auch, was andere zu ihnen zu sagen haben und was man indirekt über sie erfahren kann.

Leo ...

ist im ersten Kapitel zehn Jahre alt. (Seite _____)

bewundert seinen Vater sehr. (Seite _____)

bekommt zu seinem Geburtstag seinen Lieblingskuchen: Schwarzwälder Kirschtorte.
(Seite _____)

ist ein guter Beobachter. (Seite _____)

hat einen Vater, der Friseur ist. (Seite _____)

kann nicht englisch sprechen. (Seite _____)

ist eifersüchtig auf Max. (Seite _____)

heißt mit Nachnamen Braunberg. (Seite _____)

fühlt sich bei Max' Vater unwohl. (Seite _____)

Im Lauf der Lektüre kümmerst du dich um Leo. Beginne hier mit der Sammlung von Informationen über ihn:

1. Lies dir die Sätze oben durch. Verbessere diejenigen, die falsche Informationen enthalten.
2. Ergänze in den Klammern die Seiten, denen du die Informationen entnehmen kannst. Das ist wichtig, um zu belegen, woher die Informationen stammen, die du aus dem Text erarbeitest.
3. Ergänze weitere Informationen über *Leo*. Lege dazu eine Tabelle an:

äußere Erscheinung	Lebensumstände/ soziale Situation	Gewohnheiten/ Verhalten	Beziehung zu/ Umgang mit anderen	Charakter/ Werte
• ...				
• ...				

4. Stelle die Ergebnisse in einer Mindmap dar. Ergänze sie im Verlauf deiner Lektüre.
5. Auf den folgenden Arbeitsblättern findest du Aufgaben, die mit Leo gekennzeichnet sind. Diese sind für dich bestimmt.

Plus: Suche dir in jedem Kapitel einen zentralen Abschnitt zu deiner Person aus und formuliere ihn aus Sicht eines allwissenden Erzählers.

DREI PROTAGONISTEN – DREI CHARAKTERE: ELSA

NAME: _____

Die Ereignisse in diesem Buch werden aus der Sicht von drei Jugendlichen erzählt: Leo, Elsa und Max. Um zu verstehen, warum die Personen in einer bestimmten Art denken und handeln, ist es sinnvoll, sie sich genauer anzusehen und zu beschreiben. Dabei spielen sowohl das Aussehen als auch Gedanken, soziale Herkunft, bisheriges Leben und der Charakter eine Rolle. Um dazu möglichst viel zu erfahren, schaut ihr euch an, was die Personen selbst über sich erzählen, aber auch, was andere zu ihnen zu sagen haben und was man indirekt über sie erfahren kann.

Elsa ...

verspricht, immer alles mit Leo und Max gemeinsam zu machen. (Seite _____)

hat einen jüngeren Bruder: Otto. (Seite _____)

hat Mitleid mit Max. (Seite _____)

ist sehr feinfühlig. (Seite _____)

liebt schöne Kleidung und einen eleganten Stil. (Seite _____)

weiß, dass ihre Eltern so glücklich wie am ersten Tag sind. (Seite _____)

mag Leo lieber als Max. (Seite _____)

will sich immer an den Tag im Riesenrad erinnern. (Seite _____)

geht gern schwimmen. (Seite _____)

Im Lauf der Lektüre kümmerst du dich um Elsa. Beginne hier mit der Sammlung von Informationen über sie:

1. Lies dir die Sätze oben durch. Verbessere diejenigen, die falsche Informationen enthalten.
2. Ergänze in den Klammern die Seiten, denen du die Informationen entnehmen kannst. Das ist wichtig, um zu belegen, woher die Informationen stammen, die du aus dem Text erarbeitest.
3. Ergänze weitere Informationen über Elsa. Lege dazu eine Tabelle an:

äußere Erscheinung	Lebensumstände/ soziale Situation	Gewohnheiten/ Verhalten	Beziehung zu/ Umgang mit anderen	Charakter/ Werte
• ...				
• ...				

4. Stelle die Ergebnisse in einer Mindmap dar. Ergänze sie im Verlauf deiner Lektüre.
5. Auf den folgenden Arbeitsblättern findest du Aufgaben, die mit *Elsa* gekennzeichnet sind. Diese sind für dich bestimmt.

Plus: Suche dir in jedem Kapitel einen zentralen Abschnitt zu deiner Person aus und formuliere ihn aus Sicht eines allwissenden Erzählers.

DREI PROTAGONISTEN – DREI CHARAKTERE: MAX

NAME: _____

Die Ereignisse in diesem Buch werden aus der Sicht von drei Jugendlichen erzählt: Leo, Elsa und Max. Um zu verstehen, warum die Personen in einer bestimmten Art denken und handeln, ist es sinnvoll, sie sich genauer anzusehen und zu beschreiben. Dabei spielen sowohl das Aussehen als auch Gedanken, soziale Herkunft, bisheriges Leben und der Charakter eine Rolle. Um dazu möglichst viel zu erfahren, schaut ihr euch an, was die Personen selbst über sich erzählen, aber auch, was andere zu ihnen zu sagen haben und was man indirekt über sie erfahren kann.

Max ...

versteht nicht, was sein Vater gegen Leo und Elsa hat. (Seite _____)

hat noch viele Freunde außer Leo und Elsa. (Seite _____)

kommt aus einem reichen Elternhaus. (Seite _____)

fühlt sich in Gegenwart von Leos Vater unbehaglich. (Seite _____)

hat Leo und Max im Kindergarten kennengelernt. (Seite _____)

ist acht Jahre alt. (Seite _____)

macht es nichts aus, dass sein Vater sich nur selten um ihn kümmert. (Seite _____)

ist die Freundschaft zu Leo und Elsa wichtiger als seine Familie. (Seite _____)

will seinen Vater nicht enttäuschen. (Seite _____)

Im Lauf der Lektüre kümmerst du dich um Max. Beginne hier mit der Sammlung von Informationen über sie:

1. Lies dir die Sätze oben durch. Verbessere diejenigen, die falsche Informationen enthalten.
2. Ergänze in den Klammern die Seiten, denen du die Informationen entnehmen kannst. Das ist wichtig, um zu belegen, woher die Informationen stammen, die du aus dem Text erarbeitest.
3. Ergänze weitere Informationen über Max. Lege dazu eine Tabelle an:

äußere Erscheinung	Lebensumstände/ soziale Situation	Gewohnheiten/ Verhalten	Beziehung zu/ Umgang mit anderen	Charakter/ Werte
• ...				
• ...				

4. Stelle die Ergebnisse in einer Mindmap dar. Ergänze sie im Verlauf deiner Lektüre.
5. Auf den folgenden Arbeitsblättern findest du Aufgaben, die mit *Max* gekennzeichnet sind. Diese sind für dich bestimmt.

Plus: Suche dir in jedem Kapitel einen zentralen Abschnitt zu deiner Person aus und formuliere ihn aus Sicht eines allwissenden Erzählers.

Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten unter Reichskanzler Adolf Hitler im Januar 1933 begannen die neuen Machthaber, ihre **rassistische Weltanschauung** im Deutschen Reich umzusetzen. Ein wesentlicher Punkt darin war der Antisemitismus, der sich in Hetze gegen Jüdinnen und Juden, Boykott jüdischer Geschäfte und gewalttätigen Übergriffen zeigte. Viele jüdische Bürger verließen das Land, um dieser zunehmenden **Ausgrenzung** und **Herabwürdigung** zu entgehen.

1935 bekam die Entrechtlichung jüdischer Menschen mit den **Nürnberger Gesetzen** eine rechtliche Grundlage: Mit Hilfe dieser Paragraphen wurde definiert, wer als Jude und damit als Bürger ohne politische Rechte galt und wer Arier und damit deutscher Reichsbürger war: Wer mindestens drei Großeltern jüdischen Glaubens und damit jüdische Eltern hatte, wurde als Volljude eingestuft, Menschen mit einem jüdischen Elternteil oder zwei jüdischen Großeltern bzw. einem jüdischen Großelternanteil wurden als Mischlinge ersten bzw. zweiten Grades eingestuft. Alle Maßnahmen gegen Juden und Jüdinnen im Dritten Reich bezogen sich ab diesem Zeitpunkt inhaltlich auf die Nürnberger Gesetze.

Eine direkte Folge dieser Gesetze war, dass **Ehen zwischen Juden und Nichtjuden verboten** wurden und jüdische Menschen rechtlich gesehen **keine vollwertigen Bürger** mehr waren. Jüdinnen und Juden wurden so schließlich offiziell als „minderwertig“ und damit als „Menschen zweiter Klasse“ herabgewürdigt, die nicht auf einer Stufe mit der arischen Bevölkerung standen und daher entsprechend behandelt werden durften.

Diese Sicht wurde massiv durch die überall präsenste nationalsozialistische Propaganda weiterverbreitet. Ziel war, den **Hass auf die jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen** anzustacheln. In **Österreich** ist die **politische Lage 1937** angespannt: Die einheimische nationalsozialistische Partei ist verboten. Ihre Mitglieder versuchen jedoch mit deutscher Unterstützung durch Anschläge das politische System zu schwächen und die bestehende Regierung zu stürzen. Die deutsche Regierung setzt das Nachbarland zusätzlich politisch unter Druck, so dass schließlich der Nationalsozialist Arthur Seyß-Inquart Mitglied der Regierung wird.

1. Stellt in Kleingruppen das letzte Treffen der drei Freunde in Standbildern dar.
2. *Leo*: Auch wenn seine Eltern ihm nichts von einer Gefahr erzählt haben, spürt Leo, dass etwas nicht in Ordnung ist. Erkläre mit Hilfe des Textes, was das sein könnte und was seine Eltern befürchten: Schreibe ein Gespräch zwischen Leo und seinem Vater, in dem er Leo die Situation zu erklären versucht.

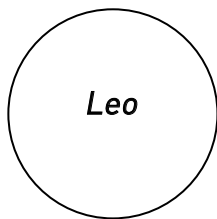
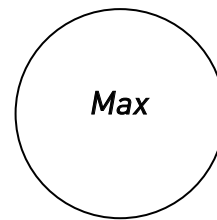
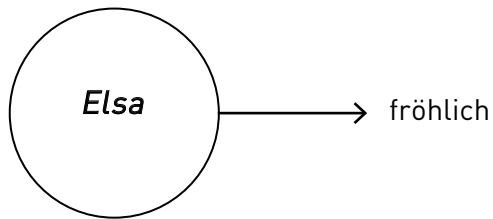
Elsa: Elsas Eltern haben beschlossen, das Land zu verlassen und in die Tschechoslowakei zu ziehen: Erkläre mit Hilfe des Textes, welche Gründe sie dafür haben könnten. Schreibe ein Gespräch zwischen Elsa und ihrem Vater, in dem er die Situation zu erklären versucht.

Max: Max' Vater verbietet seinem Sohn, mit Elsa und Leo weiter befreundet zu sein. Erkläre mit Hilfe des Textes, aus welchem Grund er das Verbot ausspricht: Schreibe ein Gespräch zwischen Max und seiner Mutter, in dem sie Max die Situation zu erklären versucht.

3. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 3:

„(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. [...] (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sollte sich ausdrücklich von der Gesetzgebung der Nationalsozialisten distanzieren und den Menschenrechten verpflichtet sein. Beurteile diesen Anspruch anhand von Artikel 3.



1. Sammle Adjektive dafür, wie sich Elsa, Max und Leo in diesem Jahresabschnitt fühlen. Ihr könnt dazu auch eine digitale Pinnwand anlegen und gemeinsam in der Gruppe sammeln. Erklärt euch gegenseitig, wie ihr auf die einzelnen Begriffe gekommen seid.
2. **Leo:** „Die Vorstellung, Papa hier allein zurückzulassen, versetzte mich in Angst und Schrecken. Aber zu bleiben löste die gleiche Angst in mir aus.“ – Schreibe aus Leos Sicht einen Brief an Elsa, in dem du die Ereignisse des Tages, seine Gedanken und Gefühle an sie schilderst.
Elsa: Stelle dir vor, du bekommst zwei Briefe: einen von Max und einen von Leo, in denen sie dir die Ereignisse des Tages beschreiben. Schreibe einem von ihnen einen Antwortbrief.
Max: „Was ist, wenn ich der Nächste bin?“ – Erkläre diesen Satz, indem du einen Brief an Elsa schreibst und ihr darin die Ereignisse des Tages schilderst.

Plus: Auch heute gibt es Menschen, die immer noch Jüdinnen und Juden für alle schlechten Ereignisse in der Welt verantwortlich machen. Zuletzt gab es solche Verschwörungstheorien in Bezug auf die Herkunft der Corona-Pandemie. Erstelle einen Podcast, in dem du eine dieser Verschwörungstheorien darstellst und widerlegst.

Eine Charakterisierung schreiben

Mit der genauen Beschreibung einer Person soll ihre Bedeutung für das Geschehen möglichst genau erarbeitet und dargestellt werden. Zum Verfassen einer Charakterisierung gehst du folgendermaßen vor:

Sammle Informationen zur Person. Markiere dazu im Text wesentliche Passagen und notiere den Inhalt in Stichpunkten. Schreibe die Seitenangabe dazu, um sie als Beleg anführen zu können.

Sortiert die Notizen nach sinnvollen Kriterien: Aussehen, typische Verhaltensweisen, äußere Lebensumstände, Vorlieben und Abneigungen, Gedanken und Gefühle, Verhalten gegenüber Mitmenschen, Einstellungen und Werte. Dazu könnt ihr eine Tabelle oder eine Mindmap anlegen.

Verarbeite die Informationen zu einem Text:

- Stelle in der Einleitung die zu charakterisierende Person kurz vor.
- Beschreibe im Hauptteil die Figur möglichst genau mit Hilfe der gesammelten Informationen. Belege deine Beobachtungen mit Zitaten. Ziehe Schlussfolgerungen aus deinen Beobachtungen und deute so Charakter und Handlungen der Figur.
- Bewerte im Schlussteil die Person und zeige die Bedeutung der Person auf. Füge abschließend auch Vermutungen über die Absicht der Autorin an.

Beachte die formalen Vorgaben:

- Eine Charakterisierung schreibt man im Präsens.
- Zitate setzt man in Anführungszeichen und ergänzt in Klammern dahinter den Fundort, meistens Seite und Zeile des literarischen Werks.
- Achte darauf, zu unterscheiden, wo du Beobachtungen schilderst und wo es sich um eine Deutung handelt. Letztere kannst du z. B. mit folgenden Formulierungen beginnen: „Aufgrund der beschriebenen Informationen wird deutlich, dass die Person ...“, „Aus den Informationen lässt sich schließen, dass ...“
- Mache deutlich, wo die Bewertung beginnt, z. B. mit Formulierungen wie „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ...“, „Ich halte die Person für ...“, „Die Person hat folgende Bedeutung: ...“

1. Ihr habt in den bisherigen Kapiteln nicht nur viel über Leo, Elsa und Max erfahren, sondern auch über ihre Familien.

- a) Tragt zusammen, was ihr in diesem Kapitel über die Väter von Leo, Elsa und Max erfahrt und sortiert die Informationen in einer Mindmap.
- b) Ergänzt die Mindmap mit weiteren Fakten aus den vorherigen Kapiteln.
- c) Schreibt eine Charakteristik über einen der Väter.
- d) Vergleicht die Väter im Gespräch miteinander.

2. *Leo*: Recherchiere über die Reichspogromnacht unter <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ausgrenzung-und-verfolgung/novemberpogrom-1938.html> Stelle Vermutungen darüber an, was Leos Vater in der Nacht gesehen und erlebt haben könnte.

Elsa: Elsa ist froh darüber, dass sie in Prag vor Verfolgung geschützt ist. Recherchiere über die Reichspogromnacht unter <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ausgrenzung-und-verfolgung/novemberpogrom-1938.html> Schreibe einen Zeitungsartikel, den Elsa über diese Nacht gelesen haben könnte.

Max: Wohin nimmt Max' Vater seinen Sohn mit? Recherchiere zur Reichspogromnacht und stelle Vermutungen darüber an, was Max in dieser Nacht erlebt haben könnte.

	wahr	falsch
a) Elsas Eltern haben mit Otto und ihr Pläne für ihre Zukunft geschmiedet.		
b) Vier Monate nach der Verhaftung von Herrn Grünberg sind Leo und seine Mutter ihrer Ausreise nicht näher gekommen.		
c) Max fährt 14 Tage in das Sommerlager der Hitlerjugend.		
d) Leos Großmutter will mit seiner Mutter und ihm fliehen.		
e) Elsa hat regelmäßig Kontakt mit Leo.		
f) Leo schreibt den Stewarts und bitte sie um Hilfe.		
g) Elsa und Otto sollen ohne ihre Eltern nach Frankreich gehen.		
h) Leo bekommt jede Woche einen Brief von seinem Vater.		
i) Elsas Flucht scheitert am Ausbruch des Krieges.		
j) Greta und Elsa schauen dem Einmarsch der deutschen Armee in Prag zu.		
k) Max' Vater lobt Max jetzt häufiger.		
l) Leos Mutter und er werden an der Zollstation aufgehalten und kontrolliert.		

- Kreuze an, ob die oben stehenden Aussagen richtig oder falsch sind. Wenn der Satz falsch ist, notiere die richtige Information dazu.
- Leo:* Recherchiere, auf welche Probleme Jüdinnen und Juden im Dritten Reich stießen, wenn sie das Land verlassen wollten. Erkläre, welche Bedeutung der Brief der Stewarts für Leo und seine Mutter hat.

Elsa: Recherchiere, was „Kindertransporte“ waren. Erkläre, was mit Otto und Elsa vermutlich geschehen wäre, wenn der Transport noch stattgefunden hätte.

Max: Recherchiere, was die Hitlerjugend/Jungvolk war. Erkläre, welche Bedeutung es für Max hat, dass er dort eingetreten ist.

Nachdem Adolf Hitler das Rheinland, Österreich und die Tschechei besetzt hatte, war die „friedliche“ Vergrößerung des Deutschen Reichs an seine Grenze gestoßen. Hitlers Ziel war jedoch, **Deutschland zur Weltmacht** zu machen, wobei er einen kriegerischen Konflikt mit seinen Nachbarn einkalkuliert hatte. Deshalb war der nächste Schritt im September 1939 der **Überfall auf Polen**, der den Beginn des **Zweiten Weltkriegs** markiert. Polen war schon bald besiegt, wie später auch die Niederlande, Frankreich, Belgien, Dänemark und Norwegen. Da England mit den überfallenen Staaten verbündet war, bombardierte die deutsche Luftwaffe auch immer wieder Städte dort. Im Jahr 1941 marschierte Hitlers Armee dann schließlich auch in Russland ein.

Mit der **Besetzung** der Staaten begann auch dort die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung. In den Gebieten der östlichen Staaten wurden sogenannte **Ghettos** eingerichtet, das waren Stadtbezirke, in denen die jüdische Bevölkerung eingesperrt wurde. Die Lebensbedingungen waren dort sehr schlecht, viele Menschen starben.

Zu Beginn des Jahres 1942 beschlossen die Nationalsozialisten in der sogenannten **Wannsee-Konferenz**, dass alle jüdischen Menschen ab jetzt aktiv getötet werden sollten. Um die Vernichtung überhaupt durchführen zu können, wurden Orte gebraucht, an denen eine massenhafte Tötung möglich war. Dazu gerieten die **Konzentrationslager** in den Blick. Diese Lager, KZ abgekürzt, gab es schon seit der Übernahme der Macht der NSDAP 1933. In den Lagern wurden politische Häftlinge, Juden, Homosexuelle und andere Menschen, die nicht in das Weltbild der Machthaber passten, eingesperrt. Sie mussten dort schwer arbeiten und starben oft an den schlechten Bedingungen oder Bestrafungen. Vor allem in den besetzten Gebieten in Polen wurden nun weitere Konzentrationslager eingerichtet, in denen Menschen nun nicht nur durch Arbeit, Hunger oder Krankheit starben, sondern auch systematisch massenhaft umgebracht wurden. Zumeist geschah das durch den Einsatz von Gaskammern, in denen die Menschen qualvoll erstickten. Insgesamt wurden in dem sogenannten **Holocaust** sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens ermordet.

Der anfängliche Siegeszug der deutschen Armee geriet ab dem Jahr 1942 im Feldzug gegen Russland ins Stocken. Nach und nach befreiten die **Alliierten**, d.h. Engländer, Russen und Amerikaner, die besetzten Länder. Im Mai 1945 wurde Deutschland endgültig besiegt. Adolf Hitler selbst hatte schon vorher Selbstmord begangen.

1. Eines der ersten Konzentrationslager, die eingerichtet wurden, war das Lager Dachau bei München.
 - a) Schau dir die Erläuterungen an und erkläre, welche Menschen in diesem KZ inhaftiert waren und wie sie behandelt wurden.
 - b) Die Gedenkstätte bietet einen virtuellen Rundgang an: <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/historischer-ort/virtueller-rundgang/> Versuche, Max' Tag in dem Lager in den Plan einzuordnen.
 - c) Schaut euch die Dokumentation über die Befreiung des Lagers an.
2. **Leo**: Versuche, Leos Verhalten gegenüber Daniel in einem inneren Monolog zu erklären. Du kannst ihn als Audioaufnahme aufzeichnen.
Elsa: Versuche, Elsas Verhalten gegenüber den SS-Männern in einem inneren Monolog zu erklären. Du kannst ihn als Audioaufnahme aufzeichnen.
Max: Versuche, Max' Verhalten gegenüber Herrn Grünberg in einem inneren Monolog zu erklären. Du kannst ihn als Audioaufnahme aufzeichnen.

Plus: Am 15.10.1940 wurde der Film „Der große Diktator“ von Charlie Chaplin in New York zum ersten Mal gezeigt. Stelle den Film in einem kurzen Vortrag vor. Du kannst auch kurze Ausschnitte daraus zeigen, die du auf YouTube finden kannst.

Adolf Hitler hat 1938 in einer Rede erklärt, wie er sich die Erziehung der Jugendlichen in Deutschland vorstellt:

Diese Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln, und wenn diese Knaben mit zehn Jahren in unsere Organisation hineinkommen, und dort oft zum ersten Mal überhaupt eine frische Luft bekommen und fühlen, dann kommen sie vier Jahre später vom Jungvolk in die Hitler-Jugend, und dort behalten wir sie wieder vier Jahre. Und dann geben wir sie erst recht nicht wieder zurück [...], sondern dann nehmen wir sie sofort in die Partei, in die Arbeitsfront, in die SA [Sturmabteilung] oder in die SS [Schutzstaffel], in das NSKK [Nationalsozialistische Kraftfahrer-Korps] und so weiter. Und wenn sie dort zwei Jahre oder anderthalb Jahre sind und noch nicht ganze Nationalsozialisten geworden sein sollten, dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs und sieben Monate geschliffen [...] Und was dann [...] an Klassenbewusstsein oder Standesdünkel da oder da noch vorhanden sein sollte, das übernimmt dann die Wehrmacht zur weiteren Behandlung auf zwei Jahre, und wenn sie [...] zurückkehren, dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in die SA, SS und so weiter, und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben!

1. a) Beschreibe in eigenen Worten, welches Ziel die Erziehung in der NS-Zeit verfolgte.
b) Diskutiert in der Gruppe, inwiefern dieses Ziel bei Max erreicht worden ist.
2. Schreibt Grundsätze auf, die heutzutage für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen wichtig sind, und nehmt eine Gewichtung vor. Vergleicht eure Liste mit den Leitsätzen eurer Schule.
3. Vergleiche die Grundsätze zur NS-Zeit mit den Rechten, die in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegt wurden: <https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut> Diskutiert, warum es wichtig ist, dass diese Rechte festgeschrieben wurden.
4. *Leo*: Überlege, wie sich Leo seine Zukunft vorstellt. Gestalte dazu ein Bild oder eine Collage.
Elsa: Überlege, wie sich Elsa ihre Zukunft vorstellt. Gestalte dazu ein Bild oder eine Collage.
Max: Überlege, wie sich Max seine Zukunft vorstellt. Gestalte dazu ein Bild oder eine Collage.

Plus: Greta will Widerstandskämpferin werden und aktiv gegen das NS-Regime kämpfen. Recherchiere nach Personen (z. B. Sophie Scholl, Georg Elser...) oder Gruppen (z. B. die Resistance, Edelweißpiraten...), die sich gegen die Nationalsozialisten gewehrt haben. Stelle eine Person oder Gruppe auf einem Plakat oder in einer digitalen Präsentation (PowerPoint, Keynote o. Ä.) vor.

Wir dürfen ihnen keinen Anlass geben,

Nie zu wissen, wo er ist,

Ach, ich finde, eine Mutter kann ruhig sagen,

Das Beste in meinem Leben.

was aus ihm geworden ist.

mit einem ranghohen Mann der SS verheiratet zu sein.

auch uns auf die Liste zu setzen.

dass sie ihren Sohn gut aussehend findet.

Es hat eben seine Vorteile,

zum Appell.

Sie kommen schon bald

Mein wunderbarer junger Mann.

1. Setze die geteilten Sätze richtig zusammen und schreibe sie auf. Setze hinzu, wessen Mutter sie jeweils gesagt hat.
2. Suche dir eine Mutter aus, sammle Informationen zu ihr aus den vorhergehenden Kapiteln und schreibe eine Charakteristik über sie.
3. *Leo*: „Mein wunderbarer junger Mann.“ – Leo wird langsam erwachsen.
 - a) Erkläre, wo er Verantwortung übernimmt.
 - b) Zeichne Leo als Junge und als jungen Erwachsenen auf ein Blatt. Schreibe dazwischen, welche Veränderungen bei ihm zu beobachten sind.
4. *Elsa*: „Aber jetzt, während ich mir alles Mögliche ausdenke, um die Schreie zu übertönen, danke ich Gott, den es hoffentlich irgendwo gibt, wie ich mir einrede, dass ich Mutti gezwungen habe, Vatis Zettel zu vernichten.“ – Elsa wird langsam erwachsen.
 - c) Erkläre, wo sie Verantwortung übernimmt.
 - d) Zeichne Elsa als Mädchen und als junge Erwachsene auf ein Blatt. Schreibe dazwischen, welche Veränderungen bei ihr zu beobachten sind.
5. *Max*: „Guter Mann.“ – Max wird langsam erwachsen.
 - e) Erkläre, wo er Verantwortung übernimmt.
 - f) Zeichne Max als Junge und als jungen Erwachsenen auf ein Blatt. Schreibe dazwischen, welche Veränderungen bei ihm zu beobachten sind.

Das **Konzentrationslager Auschwitz** wurde im Jahr 1940 zunächst als Lager für gefangene polnische und später russische Soldaten errichtet. Es sollten dort darüber hinaus auch, wie z. B. im KZ Dachau, politische Gefangene und Widerstandskämpfer inhaftiert werden. Nachdem auf der sogenannten Wannseekonferenz die **Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden** beschlossen worden war, wurde das Lager für diesen Zweck umgebaut und erweitert. Ab März 1942 wurden aus allen Ländern, in denen die Nationalsozialisten an der Macht waren, Jüdinnen und Juden in das KZ **deportiert** und durch Erschießungen, Giftgas oder medizinische Experimente **ermordet**. Unmenschlich harte Arbeit, Krankheiten und Hunger trugen darüber hinaus zur **Vernichtung** der Menschen bei. Die gut organisierte Benutzung von Gaskammern und Krematorien sorgte dafür, dass der **Massenmord in industriellem Maßstab** stattfinden konnte. Ein Großteil der Menschen wurde bei der Ankunft im Lager sofort zur **Vergasung** bestimmt und an der sogenannten Rampe dazu aussortiert. In Auschwitz **starben über eine Millionen Menschen**, mehr als in jedem anderen KZ. Davon waren 90% Jüdinnen und Juden. Am 27. Januar 1945 wurde das KZ Auschwitz von der russischen Armee befreit. Seit 1996 ist dieser Tag daher in Deutschland als **„Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“** gesetzlich festgeschrieben.

Krematorium: _____

Rampe: _____

„Arbeit macht frei“: _____

Gaskammer: _____

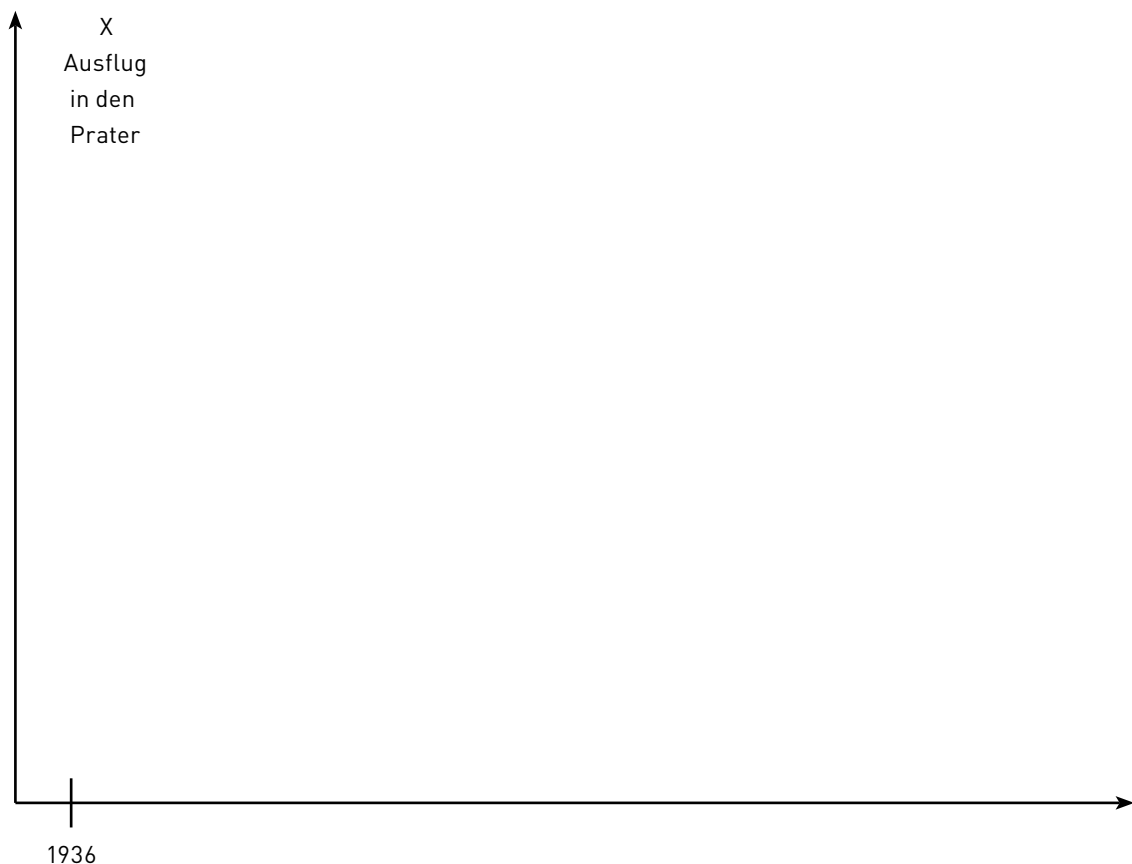
Sortierstelle: _____

Zyklon B: _____

1. Das KZ Auschwitz ist im Gegensatz zu Dachau ein sogenanntes Vernichtungslager.
 - a) Erkläre diesen Begriff in eigenen Worten.
 - b) Erläutere die oben stehenden Begriffe mit Hilfe des Textes und weiterer Informationen z. B. aus dem Internet: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/voelker-mord/konzentrations-und-vernichtungslager-auschwitz.html>
 - c) „Nachdem ich alles verloren habe, meine Familie, meinen Namen, mein Haar und meine Kleider, begreife ich, dass mir das Letzte genommen worden ist: meine Identität. Ich bin niemand.“ – Erläutere, warum dies ein wichtiger Teil der NS-Strategie in den Konzentrationslagern war.
2. *Leo*: Erkläre mit diesem Wissen, was es für Leo bedeuten könnte, dass sich sein Vater nun in Auschwitz befindet.
Elsa: Erkläre mit diesem Wissen Elsas Ausspruch: „Etwas in mir schaltet ab, und ich weiß, dass der Prozess des Sterbens begonnen hat.“
Max: Erkläre mit diesem Wissen, was Auschwitz für Max bedeutet.

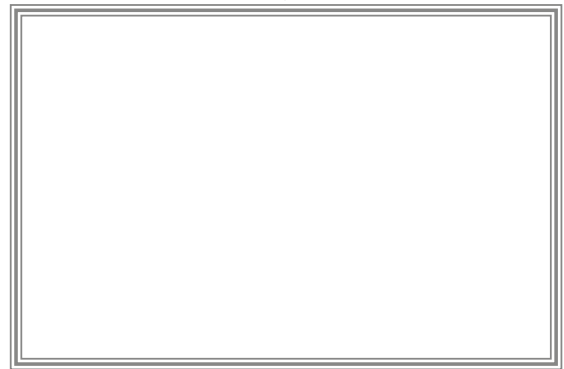
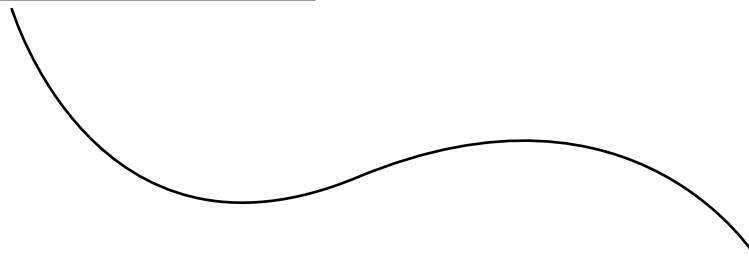
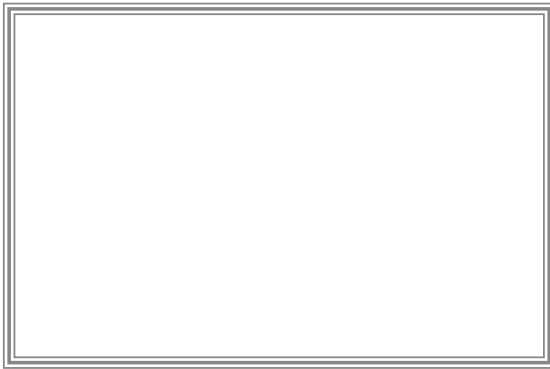
Plus: Das Leben von Max' Vater lehnt sich entfernt an den Lebenslauf des SS-Obersturmbannführers Rudolf Höß an, der ebenfalls in Dachau arbeitete und später Lagerkommandant von Auschwitz war. Recherchiere zu ihm und erstelle einen Lebenslauf, in dem du auch darstellst, wie er sich nach dem Ende des Krieges für seine Taten verantworten musste.

Leo/Elsa/Max



1. Fertige je eine „Lebenskurve“ für Leo, Elsa und Max an. Trage in das Koordinatensystem ein, wie das Leben Jahr für Jahr verläuft und welche Höhe- und Tiefpunkte es bei ihnen gibt. Nutze unterschiedliche Farben, so dass du die Verläufe direkt vergleichen kannst. Ggf. musst du dazu das Koordinatensystem vergrößert auf ein Blatt Papier übertragen.
2. Diskutiert in der Gruppe: Hätte es die Möglichkeit gegeben, Max' und Elsas Ende zu verhindern?
3. *Leo*: Schau auf die Lebenskurve und die Faktensammlung, die du für Leo angelegt hast. Schreibe eine Charakterisierung.
Elsa: Schau auf die Lebenskurve und die Faktensammlung, die du für Elsa angelegt hast. Schreibe eine Charakterisierung.
Max: Schau auf die Lebenskurve und die Faktensammlung, die du für Max angelegt hast. Schreibe eine Charakterisierung.

Plus: Fast sechs Millionen Jüdinnen und Juden sind während des Holocaust ermordet worden. Damit so etwas nicht wieder geschieht, erzählen Überlebende ihre Geschichte, z. B. in Schulen. Leider gibt es aus dieser Generation nicht mehr viele Menschen, die noch leben und berichten können. Doch es gibt ihre Stimmen im Internet, z. B. auf der Seite: <https://zeugendershoah.lernen-mit-interviews.de>. Suche dir eine Person aus und stelle sie der Gruppe vor.



1. Rekonstruiere die Reise des Fotos von Leo, Elsa und Max, bis Leo es 1945 in Händen hält. Schreibe an den Weg die einzelnen Stationen und füge Zeichnungen und Symbole hinzu. Du kannst auch das Foto im Rahmen skizzieren.
2. Um darzustellen, welche Bedeutung die vier Personen haben, aus deren Sicht der Roman geschrieben ist, wertet in Gruppen die Informationen aus, die ihr als Experten/Expertinnen gesammelt habt.
 - a) Setzt euch in Gruppen zusammen, jede zu der Person, die ihr bearbeitet habt (vgl. KV 3).
 - b) Vergleicht eure Charakterisierungen und tauscht euch darüber aus. Überarbeitet und ergänzt ggf. eure Texte.
 - c) Erarbeitet zwei innere Monologe, die eure Person 1936 und 1944 halten könnte. Leo, Elsa oder Max sollten darin ihre Gedanken und Gefühle zu ihrem Leben äußern.
 - d) Jede Gruppe stellt ihre Monologe vor. Tauscht euch anschließend darüber aus, ob die Person darin gut dargestellt wurde.

Plus: Der Roman beruht auf der Lebensgeschichte des Vaters der Autorin Liz Kessler. Beschreibe, welche Ereignisse aus seinem Leben hier verwendet werden.

Nutze dazu das Vorwort und recherchiere im Internet:

<https://www.goodhousekeeping.com/uk/lifestyle/a35276438/liz-kessler-family-holocaust-story-interview/>

„Leos Bericht ist der Teil, der auf der Geschichte meines Vaters basiert, doch das damalige Leben meiner Eltern hat auch andere Aspekte dieses Romans beeinflusst.“
Die Ich-Erzählperspektive und das Präteritum wurden gewählt, weil

„Elsas Geschichte ist daraus entstanden, dass ich mich immer wieder gefragt habe, was meiner Familie ohne diesen unglaublichen Glücksfall hätte passieren können.“
Die Ich-Erzählperspektive und das Präsens wurden gewählt, weil

„Und die Geschichte von Max ist mein Versuch, zu ergründen, wie so viele normale Menschen Teil eines dermaßen brutalen, schlimmen und entsetzlichen Regimes hatten werden können.“
Die personale Erzählperspektive und das Präteritum wurden gewählt, weil

1. Lies das Vorwort des Romans. Ergänze die oben begonnenen Sätze.
2. *Leo:*
Erzähle Leos Geschichte als Comic/Graphic Novel nach.
oder
Stelle dir vor, ein Reporter des englischen Fernsehens interviewt Leo einige Jahre nach den Ereignissen für eine Dokumentation zu seiner Lebensgeschichte. Schreibe das Interview auf. Spiele es mit einer/m Partner:in nach und zeichne es als (Handy-)Video auf.
Elsa:
Gestalte für Elsa und ihre Familie Stolpersteine, die vor ihrem Haus verlegt, und stelle dazu Informationen und Bilder zusammen, die in einer App hinterlegt werden könnten.
oder
Erstelle ein Radiofeature über das Leben von Elsa. Schreibe einen Text und nimm ihn mit dem Handy auf.
Max:
Gestalte eine Collage, in der du die beiden Seiten von Max darstellst.
oder
Stelle mit einer/m Partner:in die Entwicklung von Max in einer Reihe von Standbildern dar: Sucht die Schlüsselszenen im Buch und gestaltet dazu je ein Standbild. Fotografiert sie, druckt sie aus und gebt jedem Bild eine Überschrift.
3. Drei Personen – drei Perspektiven.
 - a) Beende die oben begonnenen Sätze. Schaue dazu auch noch einmal zurück zu Arbeitsblatt 3 und die Vermutungen, die du dort angestellt hast.
 - b) Diskutiert in der Lerngruppe, wie diese Art der Darstellung dazu beiträgt, die Geschichte des Romans den Leser:innen nahezubringen.
4. Leo fordert seine Besucherin dazu auf, dazu beizutragen, dass Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung von Menschen nicht wieder vorkommen.
 - a) Diskutiert in der Gruppe: Wie können Filme, Podcasts, Bücher wie dieser Roman etc. dazu beitragen?
 - b) Plant eine Aktion, um diesem Ziel bei euch in der Schule näher zu kommen. Führt diese als Abschluss der Lektüre des Romans gemeinsam durch.